

## Ziele und Zielgruppen

Das Führungskräfteseminar für Sicherheitspolitik richtet sich an herausgehobene Führungskräfte aus Politik, Behörden, Wirtschaft, Wissenschaft und gesellschaftlichen Organisationen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt jeweils auf einer geographischen Region von internationaler sicherheitspolitischer Bedeutung.

Im Zentrum des Seminars steht der ressort-, disziplin- und branchenübergreifende Meinungs- und Erfahrungsaustausch über zukunftsrelevante, sicherheitspolitische Themenfelder mit Experten sowie mit politischen Entscheidungsträgern sowohl am Seminarort Berlin als auch bei einer Seminarreise vor Ort.

Strukturell aufbereitete strategische Fragestellungen sollen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars neben politischem Weitblick ressortübergreifendes strategisches Denken sowie Verständnis für komplexe Interessenkonstellationen fördern.

Die Einladung zum Führungskräfteseminar der BAKS erfolgt persönlich durch den Chef des Bundeskanzleramts und Bundesminister für besondere Aufgaben.



Aufgrund der hohen Nachfrage findet das Führungskräfteseminar 2018 in zwei Durchgängen vom 5. bis 23. Februar 2018 und vom 15. Oktober bis 2. November 2018 statt.

Der Seminarort ist Berlin; die Seminarsprache ist Deutsch. Eine Teilnahme am Seminar ist nur in seiner Gesamtdauer von drei Wochen möglich.

**Ansprechpartner: Peter Härle, Oberst i.G.**

Telefon : +49 (0)30 40046-302/-500  
E-Mail : veranstaltungsbuero@baks.bund.de



### Impressum

#### Bildnachweis

Umschlag rechts: Deutscher Bundestag/Unger, katorisi/CC BY-SA 3.0, Gargisharma13/CC BY-SA 4.0, Indian Navy, Omer Wazir/CC BY-SA 2.0, José Morcillo Valenciano/CC BY 2.0, bookchen/CC BY-NC-ND 2.0; Umschlag links: Helge Braun, Bundesregierung/Bergmann. Innenseiten: CDU/CSU-Bundestagsfraktion/Doppelgatz, MargyG90/Wikimedia Commons/CC BY-SA 3.0, Kounosu/CC BY-SA 3.0, Hardikagohel/CC BY-SA 4.0, Maqsoodgujjer/CC BY-SA 4.0, A.Savin/Wikimedia Commons/CC0 Creative Commons; Grafik: BAKS/Mohr

#### Herausgeber

Bundesakademie für Sicherheitspolitik  
Schlossanlage Schönhausen  
Ossietzkystraße 44/45, 13187 Berlin

#### Stand

Mai 2018

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Der Inhalt des Flyers unterliegt dem Urheberrecht.

#### Kontakt

Telefon +49 (0)30 40046-420  
Telefax +49 (0)30 40046-421  
E-Mail poststelle@baks.bund.de



Das Führungskräfteseminar  
für Sicherheitspolitik 2018/II

## Der Indische Subkontinent als Spiegel globaler Herausforderungen im 21. Jahrhundert



## Aufgaben und Ziele

Die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) ist die zentrale **ressortübergreifende Weiterbildungseinrichtung** der Bundesregierung im Bereich der Sicherheitspolitik. Die BAKS dazu bei, ein umfassendes Verständnis für die langfristigen sicherheitspolitischen Ziele Deutschlands zu schaffen. Charakteristisch für ihre Arbeit sind der interdisziplinäre Ansatz und die praxisorientierte Ausrichtung. Die Bundesakademie fördert ein gemeinsames Verständnis nationaler und internationaler Sicherheitspolitik – bei Angehörigen von Politik, Behörden, Wissenschaft, Wirtschaft und gesellschaftlichen Organisationen sowie in der breiteren Öffentlichkeit. Gegründet wurde die BAKS 1992 in Bonn. Seit 2004 hat sie ihren Sitz in Berlin.



## Organisation und Personal

Politisch geführt wird die Bundesakademie durch ein Kuratorium, in dem unter dem Vorsitz der Bundeskanzlerin alle Ressorts des Bundessicherheitsrats vertreten sind. Unterstützt wird das Kuratorium durch einen Beirat, der sich aus führenden Persönlichkeiten aus der Sicherheitspolitik zusammensetzt. Organisatorisch gehört die BAKS zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung.

Die BAKS beschäftigt rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik ist Dr. Karl-Heinz Kamp, Vizepräsident ist Wolfgang Rudischhauser.

## Führungskräfteseminar 2018/II – Ablauf

Das Führungskräfteseminar dauert drei Wochen und gliedert sich in drei Phasen.

### Einführung

In der ersten Phase des Seminars diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Expertinnen und Experten aus Deutschland über die Lage in der Region Südasien. Sie erhalten Einblick in die Strategien relevanter Akteure (Indien, Pakistan, China, USA, EU und Deutschland) und erarbeiten eigene Positionen zu politischen Handlungsmöglichkeiten.

### Erfahrung vor Ort

Die erarbeiteten Positionen bilden die Basis für Diskussionen im zweiten Teil des Seminars mit Experten sowie mit Entscheidungsträgern vor Ort in Indien und Pakistan: In Islamabad, Neu-Delhi und Mumbai setzen sich die Mitglieder der Seminargruppe direkt mit den Interessen, Perzeptionen und Zwängen der handelnden Akteure auseinander.

### Reflexion

Im dritten Teil des Seminars reflektieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Positionen kritisch. Abschließend diskutieren sie mit nationalen Entscheidungsträgern, welche Strategien Deutschland und Europa künftig in Südasien verfolgen sollten.



Die Reiseziele des Seminars sind Islamabad, Neu-Delhi und Mumbai.



\* Der Status von Jammu und Kaschmir ist zwischen den beteiligten Parteien noch nicht einvernehmlich geregelt.

## Führungskräfteseminar 2018/II – Inhalt

Indien wird in den nächsten Jahren zur globalen Gestaltungsmacht aufsteigen. Die weltweit größte Demokratie wird ab 2022 China als bevölkerungsreichstes Land der Erde ablösen – mit enormen **wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Folgen**. Damit einhergehend wächst Indiens Anspruch auf globale Mitsprache, einschließlich eines ständigen Sitzes im UN-Sicherheitsrat. Gleichzeitig setzt Neu-Delhi zunehmend auf Kooperationsformate wie BRICS oder BASIC, die sich teils dezidiert gegen westliche Positionen richten.



Armut versus Bollywood: Wieviel Widerspruch hält die weltgrößte Demokratie aus?

Pakistan und Indien stehen seit ihrer Unabhängigkeit vor 70 Jahren in Konfrontation zueinander. Im Streit um die **Region Kaschmir** gibt es nach drei Kriegen noch immer keinen Frieden. Beide Länder sind mit Atomwaffen ausgerüstet. Zu Pakistan hat es immer wieder Meldungen gegeben, nach denen das Land seine nukleare Expertise an andere Staaten weitergibt.

Schließlich birgt die **nukleare Konfrontation** zwischen Indien und Pakistan weit über Südasien hinausgehende Risiken. Beide Staaten unterhalten ambivalente Beziehungen zu China. Neben zahlreichen wirtschaftlich bedeutenden Kooperationen gibt es auch hier Konflikte bis hin zur militärischen Auseinandersetzung.

Das Verhältnis Berlins zu Islamabad und Neu-Delhi könnte mittelfristig umso bedeutender werden, je mehr die USA einem protektionistischen Handelskurs folgen, der Deutschland als Exportnation massiv treffen könnte.

Hier setzt das Führungskräfteseminar an: Die **strategische Sicht** auf den Indischen Subkontinent soll geweitet werden. Wie werden sich Indien und Pakistan künftig in der internationalen Staatengemeinschaft positionieren? Wie wird sich das Verhältnis zu China entwickeln?